

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

230 (3.10.1906)

Durlacher Wochenblatt.

— Tagesblatt. —

N. 230.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Postgebühren.

Mittwoch den 3. Oktober

Verkaufspreis: Die viergesaltene Zeile oder deren Raum 5 Pf. Reklamezeile 30 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 2. Okt. Militär-Oberpfarrer Verberich trat auf 1. Oktober in den Ruhestand. Divisionspfarrer Sander von der 31. Division in Strassburg wurde zur 28. Division nach Karlsruhe versetzt.

Karlsruhe, 2. Okt. Die bekannte Großbrauerei S. Moninger hier kann am 20. ds. Mts. das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens feiern. An demselben Tage blühen die Herren Direktoren Karl und Stephan Moninger auf eine 25jährige Tätigkeit in dem Unternehmen zurück.

Durlach, 3. Okt. Die diesjährige Schlußübung des hiesigen freiwilligen Feuerwehrcorps findet am Montag den 15. Oktober, nachmittags 4 Uhr, statt. Da der jetzige Übungsraum auf dem Übungsplatz in das neue Bahnhofgebiet fiel, mußte derselbe abgebrochen werden, weshalb die Übung an einem passenden Objekt innerhalb der Stadt ausgeführt werden wird.

Durlach, 3. Okt. Morgen Donnerstag abend 9 Uhr wird in dem geräumigen Nebenzimmer des Hotels „zum Bahnhof“ das berühmte Original, der weit und breit bekannte Dichter und Schriftsteller Wahmann mit polizeilicher Genehmigung ein einmaliges Debut hier selbst absolvieren und seine besten Dichtungen, u. a. sein 2aktiges Drama: „Das tödliche Feuer“ zum Vortrag bringen. Der „Mittelb. Cour.“ schreibt über das Stück: Das Drama „Tödtliches Feuer“ von Wahmann behandelt mit starken Effekten die bekannte 4fache Selbstmordaffäre der Familie Wendlandt im Frankfurter Stadtpark, Weihnachten 1905. Den Stoff selbst wollen wir nicht kritisieren, das Drama selbst wirkt allein schon durch den Vortrag! Der Eintritt ist gänzlich frei, da Wahmann zum Schluß noch mit seinen Hungerturmerlebnissen (!) auftritt, wollen wir es nicht unterlassen, auf das Wahmann-Debut empfehlend hinzuweisen.

Heidelberg, 2. Okt. Der Inhaber des Hotels zum „roten Hahn“, Herr Heinrich

Damm hat die Molkenkur nebst Inventar und den dazu gehörigen Grundstücken für 221 000 Mk. angekauft unter der Verpflichtung gegen die Stadt Heidelberg, diese in den Kauf eintreten zu lassen, wenn sie sich innerhalb zwei Monaten dazu bereit erkläre und Herrn Damm die Wirtenschaft auf mindestens 6 Jahre verpachte. Es ist wahrscheinlich, daß der Bürgerausschuß auf den Antrag des Stadtrats den Erwerb des schönen Aussichtspunktes für die Stadt genehmigt.

Mannheim, 1. Okt. Wie nunmehr bestimmt feststeht, wird das Großherzogliche Paar am Freitag den 12. Oktober Mannheim besuchen. Aus diesem Anlaß sind verschiedene Festlichkeiten seitens der Stadt vorgesehen, unter anderem soll auch der Einzug der Fürstlichkeiten in unserer Stadt so vor sich gehen, wie im Jahre 1856, als der Großherzog mit seiner jungen Frau hier zuerst badiischen Boden betrat. Die Großherzoglichen Herrschaften werden vom Rheinanhalten aus ein Salonboot benutzen, so daß die Ankunft hier zu Wasser erfolgt. Am Abend des festlichen Tages wird dann im Hoftheater, wie im Jahre 1856, Vorkings „Undine“ aufgeführt, der auch das damalige Festspiel „Die Huldigung des Landes“ vorhergehen wird.

Forbach (Baden), 2. Okt. Bei der Einweihung der Verbindungsstraße Dostal-Murgtal hat die Straße den Namen Großherzog Friedrich-Luisenstraße erhalten.

Offenburg, 2. Okt. Von dem schlechten Herbst in unserer Gegend kann man sich einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß aus den Neben des St. Andreas-Hospitalfonds in diesem Jahre nur etwa 50 Hektoliter (sonst 5—600 Hektoliter) erzielt worden sind.

Dinglingen bei Bahr, 2. Okt. Die Kunde von einem schrecklichen Lustmord durch-eilte gestern unseren Ort. Am Abend des 30. September lockte ein Mann das 7jährige Töchterchen Theresia des Zichorienmüllers Schwarz an sich. Das Kind ging mit und sollte nicht mehr nach Hause zurückkehren. Angestellte Nachforschungen während der Nacht blieben ohne Erfolg. Am gleichen Abend wurde ein Tagelöhner namens Gleichert festgenommen, der in

einem Welschkornader ein Sittlichkeitsverbrechen an dem 4 Jahre alten Töchterchen des Fabrikarbeiters Schaub verübt hatte. Derselbe dürfte jedoch nach den Umständen im ersten Falle als Täter nicht in Betracht kommen. Auch gestern vormittag wurde die Gegend abgesucht. Gegen 12 Uhr fand man das unglückliche Kind mit aufgeschlitztem Leib im Nebgelände auf.

Gummingen, 2. Okt. Auch hier wird demnächst nach Beschluß des Gemeinderats ein Seefischmarkt abgehalten werden. Die Abgabe der Fische soll zum Selbstkostenpreis erfolgen.

Aus dem Winterfahrplan unserer Staatsbahn ist zu entnehmen, daß nunmehr auch in sämtlichen Schnellzügen die 3. Wagenklasse geführt wird. Eine Ausnahme machen nur einzelne (nicht alle) D-Schnellzüge. Andererseits ist in den Personenzügen zum größten Teil die 1. Klasse verschwunden. Die Eisenbahnverwaltung ist also auf dem von der Zweiten Kammer und der Budgetkommission empfohlenen Wege weiter fortgeschritten, was zu begrüßen ist.

Die nächstjährigen Kaisermandate, die zwischen dem 13., 14. und 15. Armeekorps stattfinden, erstrecken sich bis in die Kreise Saarburg und Zabern.

Deutsches Reich.

Kominten, 2. Okt. Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Staatsminister v. Boddieleski, ist heute vormittag hier eingetroffen.

Berlin, 1. Okt. Die Wiedereröffnung des Reichstags wird, wie bereits mitgeteilt, voraussichtlich am 13. November, bis zu welchem Tag der Reichstag bekanntlich vertagt ist, stattfinden. Der Präsident des Reichstages soll, wie verlautet, beabsichtigen, auf diesen Tag die erste Plenarsitzung des Reichstages anzuberaumen. Der Reichstag wird bei seinem Zusammentritt noch eine Menge alten Beratungstoffes vorfinden. Unter den neuen, dem Reichstage schon lange zugesagten Vorlagen befinden sich u. a. der Gesetzentwurf betr. die Sicherung der Bauforderungen, die Novelle zum Börsengesetz und der Gesetzentwurf betr. die Rechtsfähigkeit d. z.

Feuilleton.

9)

Der Schatten.

Erzählung von C. Burg.

(Fortsetzung.)

Der Oberst machte große Augen und sagte freundlich:

„Solchen Gentleman sind uns hier sehr willkommen, ich werde mir die Ehre geben, Sie heute abend als Gast in meinem Hause zu sehen und werde Ihre Angelegenheit bestens mit dem Kommissar besorgen. Sie sollen das beste Land bekommen, was wir in der Nachbarschaft von „Rocky Hill“ haben.“

„Ich danke Ihnen, Herr Oberst,“ rief da der angehende Viehzüchter, sprang von seinem Wagen und streckte dem Oberst die Hand entgegen, die dieser freundlich schüttelte.

„Hier ist auch mein Paß und meine Kauf- und Pachtverträge mit der Colorado-Landgesellschaft, mein Name ist Burns, Edward Burns, denn einmal muß ich mich doch legitimieren, und am besten ist es, wenn es gleich geschieht, zumal hier in der Wildnis kein Mensch den andern kennt und auch keinen Grund hat, ihm zu vertrauen, wenn er ihn nicht kennt.“

„Da haben Sie recht, Mister Burns,“ ent-

gegnete der Oberst lachend und warf einen langen Blick in die ihm dargereichten Papiere. „Es stimmt alles, Mister Burns. Auf Wiedersehen in „Rocky Hill“ und heute abend in meinem Hause!“

Der Oberst wandte jetzt sein Pferd herum, gab demselben die Sporen, und im Galopp an die Spitze des Zuges reitend, erließ er dort den Befehl zum Aufbruche nach „Rocky Hill“.

V.

Als gegen Abend die Sonne ihre letzten Strahlen über die Felsengebirge nach der weiten Prärie sandte, gab es in und vor „Rocky Hill“ malerische Bilder. Die eine Hälfte der zahlreichen Ankömmlinge, die vor den Augen des am Tore Wache haltenden Sergeanten Bull Gnade gefunden hatten, waren in „Rocky Hill“ gastlich aufgenommen worden und durften es sich in einer großen Baracke und unter einigen Zelten bequem machen, bekamen auch Speise und Trank in reichlichen Mengen. Und in ihrer unmittelbaren Nähe hielten auch ihre Wagen und Tiere, welche letztere auf Befehl des Obersten von den Reitern gefüttert wurden, die heute keinen Dienst gehabt hatten.

Aber den vielen zweifelhaften Gestalten, die in mehreren Gruppen vor „Rocky Hill“ lagern mußten, erging es auch nicht schlecht, denn der Oberst hatte ihnen Bier, Thee, Brot und Fleisch

gespendet. Schnaps hatten die Leute auch noch bei sich, und so war bald unter ihnen eine sehr lustige Stimmung. Damit sie aber nicht in Tumult und Prügelei ausarte, hatte der Oberst scheinbar wie Vorposten gegen die Indianer einige Trupps Reiterei in ihre Nähe aufgestellt. Es war dies auch nötig, denn eben wollten sich zwei wild aussehende Abenteurer wegen einer ganz harmlosen Bemerkung an die Kehle.

„Jaf, er ist's,“ rief nämlich so ein wilder Kerl mit heiserer Stimme, „und wenn er mir nicht sein bestes Pferd gibt, so sage ich es noch morgen dem Obersten, daß er mit mir in Sing-Sing gefesselt.“

„Ein elender Erpfeffer bist Du, Knog,“ erklang es aber in demselben Augenblick, und Knog bekam von Jaf einen furchtbaren Stoß vor die Brust, daß er sich zweimal überschlug. „Soll ich vielleicht den Leuten hier Dein und mein Sündenregister verlesen? Dann werden sie wohl kurzen Prozeß machen und uns gleich an die Steinmaße aufhängen, denn mit Schurken und Spitzbuben macht man im freien, wilden Westen wenig Federlesens und spart die Prozeß- und Gefängniskosten,“ murmelte Jaf wütend. Knog kroch auf allen Vieren wieder an das kleine Zelt heran, das er mit Jaf hier etwas abseits vom Lager der anderen Abenteurer aufgeschlagen hatte und brummte mit Galgenhumor:

Berufsvereine. Alle diese Entwürfe werden dem Reichstage wahrscheinlich im November zugestellt werden.

Berlin, 1. Okt. Zugunsten der Hilfs-tätigkeit für Deutsch-Südwestafrika spendete die Darmstädter Bank, deren erster Direktor bekanntlich Herr Dernburg war, 3000 Mark, eine gleiche Summe die Deutsche Bank, S. Bleichröder und die Hamburg-Amerika-Gesellschaft. Mendelssohn u. Co. gaben 5000 Mark, die Firma Krupp 10000 Mark. Die Summen kommen direkt den Truppen zugute.

Berlin, 2. Okt. In Berlin sind zahlreiche gefälschte neue Zwanzigmarkscheine in den Verkehr gebracht worden. Nach den bisherigen Ermittlungen ist anzunehmen, daß eine Fälscherbande förmliche Geschäftsreisen unternimmt und die Fälschate in allen Gegenden des deutschen Reiches unterzubringen sucht. Die „Nat.-Ztg.“ weist darauf hin, daß die Papierfasern, wie bei den älteren Fälschungen, so auch bei den neuen Fälschungen durch Strichzeichnungen hergestellt, aber bei den echten Banknoten eingepreßt sind. Bei echten Scheinen kann man die Fasern mit einer Stecknadel aus dem Papier herausnehmen.

* Posen, 3. Okt. In den letzten Tagen wurden zahlreiche stürmische, von Männern und Frauen besuchte polnische Protestversammlungen in Hohenalza, Kosten und anderen Städten aufgelöst, in denen gegen die Einführung des deutschen Religionsunterrichts Einsprache erhoben wurde.

* Kiel, 3. Okt. Der große Bergener Erzdampfer „Songa“ ist vor dem Kriegshafen gestrandet. Die Lage ist gefährlich, da der Wasserstand sinkt. 8 Bergungsdampfer sind abgegangen.

* Essen, 2. Okt. Heute morgen wurde in der Nähe der Zeche Langenbrahm in einem Straßengraben die Leiche einer hier zu Besuch weilenden Engländerin aufgefunden. Anscheinend handelt es sich um einen Lustmord.

* Köln, 2. Okt. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Bonn, daß der kommandierende General des 8. Armeekorps, General der Kavallerie v. Deines vom Kaiser à la suite des Königs-Husaren-Regiments gestellt worden ist.

Koblenz, 1. Okt. Der kommandierende General des VIII. Armeekorps v. Deines hat die Bitte ausgesprochen, bei seinem demnächstigen Rücktritt vom Generalkommando von einer weiteren Verwendung im Dienst abzusehen; er beabsichtigt, den väterlichen Besitz in Hanau zu übernehmen.

* Dilsburg, 3. Okt. Der Gastwirt Leichtenberg erlitt nach einem Zwiste seine Frau und dann sich selbst.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 3. Okt. Die „Neue Freie Presse“

„Entschuldige nur, Jaf, ich wußte noch nicht, daß Du Dich jetzt unter die feinen Leute zählst und auf Gaunerstücke verzichtest. Brauchtest mir deshalb noch kein Loch in den Leib zu stoßen.“

„Habe kein besonderes Barmherzigkeitsgefühl und zähle mich noch nicht zu den feinen Leuten,“ erwiderte Jaf, „aber daß Du ihn dafür, daß Du ihn unschuldig ins Zuchthaus gebracht und falsch angegeben hast, er habe zuerst auf uns geschossen, nun auch noch hier in der Wildnis und vor Gottes freier Natur nochmals die Ehre abschneiden willst, das poßt mir nicht, Knoz! Er mußte damals schießen, wenn er nicht wie ein toller Hund von uns niedergeknallt werden wollte, und er verstand seinen Revolver zu gebrauchen. Hahaha! Alle knollte er nieder, die auf ihn vergeblich gezelt hatten, und statt Zuchthaus hätte er eigentlich eine Staatsprämie wegen braver Haltung vor gemeingefährlichen Gaunern bekommen sollen.“

„Ist das jetzt Dein Ernst, Jaf, daß Du so umgewandelt bist?“

„Ja, Knoz,“ entgegnete Jaf kaltblütig, „denn ich habe gerade hier auf dem langen Wege in der Wildnis gesehen, daß die Menschen sich kein Böses zufügen dürfen, wenn sie als kleinste Gemeinwesen bestehen wollen. Oder hättest Du Schuft die dreihundert Menschen, die sich hier in harter, rauher Wildnis eine Ex-stenz gründen wollen, etwa an die Indianer

meldet: Der Chef des Generalstabs Graf Bed hat vor einigen Tagen dem Kaiser sein Entlassungsgesuch eingereicht, das auch angenommen wurde. Zum Nachfolger ist Unterchef im Generalstab Feldmarschallleutnant Potiorek in Aussicht genommen. Der Wechsel in der Leitung des Generalstabes soll nach dem 60jährigen Dienstjubiläum des Grafen Bed Anfang November stattfinden.

Innsbruck, 1. Okt. Nach mehrtägiger Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht ist heute die Landwirtsgattin Luise Rutthofer, die ihren Mann durch Messerstiche getötet hat, wegen Totschlags zu 7 Jahren verurteilt worden.

Schweiz.

* Ves Plans, 2. Okt. Die Leichen der an der Pajchenpiz verunglückten Touristen sind heute vormittag geborgen und gegen mittag hierher gebracht worden. Alle sind schrecklich verstümmelt. Die 4 Touristen scheinen, statt dem Couloir zu folgen, von diesem Wege abgegangen, auf vereistes Felsgebiet geraten und dann abgestürzt zu sein. 3 Leichen waren noch zusammengeleitet, von der 4. war das Seil losgerissen.

Frankreich.

Paris, 2. Okt. Der ehemalige Minister des Innern Durnovo erklärt in einem an das „Echo de Paris“ gerichteten Schreiben, daß er sich auf seiner Reise im vorigen Sommer durch Deutschland, Frankreich und die Schweiz in den Hotels niemals unter dem Namen Müller, sondern stets unter seinem eigenen Namen eingetragen habe. Er habe auch niemals irgendwelche Vorsichtsmaßregeln getroffen, da er nicht annehmen konnte, daß Mörderhände im Auslande sich an ihm vergreifen sollten. In Interlaken habe er 2 Wochen vor der Ermordung des unglücklichen Müller im Hotel Viktoria gewohnt, neben dem Hotel „Junqfran“, wo das Verbrechen verübt wurde.

* Cherbourg, 2. Okt. Bei den Torpedoboots-Manövern ereignete sich an Bord des Torpedobootes 314 eine Explosion, wobei ein Unteroffizier schwer und mehrere Heizer leichter verletzt wurden.

England.

* London, 3. Okt. Nach Depeschen aus New-Orleans ist das an der Küste von Mexiko gelegene Fort Macras, unweit Pensacola, vom Orkan total zerstört worden. Alle Offiziere mit ihren Familien und die Artilleristen kamen um, soweit sie sich nicht an den Batterien festgebunden hatten. Hilfe war unmöglich. Viele Personen sind umgekommen.

Portugal.

* Lissabon, 3. Okt. Beim Marineministerium ging die Meldung ein, daß die

verraten und Dich mit ihnen dann in den Raub und die Habseligkeiten teilen wollen?“

„Ja, Schuft ist Schuft, und wenn die Schufterei etwas einbringt, dann muß . . .“, meinte der elende Knoz grinsend.

„Hinaus, fort mit Dir, Du Auswurf,“ stieß jetzt Jaf wütend hervor und warf Knoz aus dem Zelte. Dieser fürchtete offenbar die eisernen Fäuste Jafs so sehr, daß er wie ein Verfolgter sich auf sein schlechtes Pferd schwang und im Galopp fort in die Wildnis stürmte.

„Der hat es aber eilig,“ riefen ihm viele lachend nach, „der will wohl noch heute abend auf die Büffeljagd oder mit den Indianern anbinden.“

„Ein verrückter Kerl,“ meinte Jaf, „es ist gut, daß er fort ist.“

„Macht's ihm nur bald nach,“ rief Sergeant Bull unter die Abenteuerer und Gauner tretend, „denn weit drüben ist viel Platz für Euch, viel Platz, und länger wie zwei Tage dürft Ihr nicht vor der Militärstation bleiben. Das duldet der Oberst nicht, wenn er Euch auch heute und morgen wie ein Vater bewirte.“

„Schon gut, ganz recht,“ scholl es da dem Sergeanten aus dem Munde der Abenteuerer entgegen, und er setzte sich eine halbe Stunde unter sie, um ihnen von den Indianerkämpfen zu erzählen, denn für die Rothäute zeigten die Abenteuerer und Gauner das größte Interesse.

portugiesische Insel Macao an der Mündung des Tiger durch Cyclone heimgeführt wurde. Zahlreiche Gebäude wurden zerstört. Viele Menschen kamen um.

Italien.

Rom, 2. Okt. Graf Bianciani, der letzte Generalissimus des päpstlichen Heeres, ist im Alter von 80 Jahren in Spoleto gestorben.

* Palermo, 2. Okt. In Trabia wurde gestern abend um 7,15 Uhr eine ziemlich starke Erderstütterung gespürt, eine zweite leichtere heute morgen um 7 Uhr; auch in Termini fand gestern um 7,15 Uhr ein starkes Erdbeben, ein anderes heute morgen um 4 Uhr statt. Dieses verursachte den Einsturz eines Hauses und einer Gartenmauer. Die erschreckte Bevölkerung floh ins Freie. Das Wetter ist schön.

Rußland.

Petersburg, 2. Okt. Nach einer Blättermeldung aus Ashabad tötete gestern in einer Sitzung des Militärgerichts ein Unbekannter den Staatsanwalt durch Revolverkugeln und feuerte auf den Vorsitzenden einen Schuß ab, der jedoch fehl ging. Einer der anwesenden Offiziere feuerte auf den Täter und verletzte ihn tödlich.

* Djeffa, 2. Okt. Auf dem der Fürstin Wjomenski gehörigen Gute Karbina im Kreise Bender verbrannten Bauern 27 000 Rubel Weizen. Auf dem Gute Bentschewo, im Kreise Traipol zwangen bewaffnete Bauern die Gutbesitzer, ihnen 2000 Rubel anzuzahlen und verteilten diese Summe unter die notleidenden Dorfbewohner.

* Batum, 2. Okt. Auf den Verwalter der hiesigen Niederlage der Nobelwerke, Hager, der zugleich schwedischer Bizekonsul ist, wurde heute ein Anschlag ausgeführt, als er im Wagen die hiesige Vorstadt passierte. Der Bizekonsul wurde tödlich verletzt. Die Mörder entkamen. Hager ist bereits im Hospital verstorben.

* Charkow, 2. Okt. Die Polizei entdeckte in einer Vorstadt eine Bombenwerkstatt, worin 2 fertige Bomben, 60 Metallhüllen und Sprengmaterial gefunden wurde. 2 Arbeiter wurden verhaftet.

* Belice (Kursk), 3. Okt. Infolge der Hungersnot stahlen Bauern aus dem ararischen Proviantmagazin Getreide, nachdem ihnen Hilfe der Behörde versagt worden war. Kosaken wurden gegen die Bauern ausgesandt und erschossen zwei derselben.

Türkei.

Konstantinopel, 2. Okt. Der neue Oberkommissar von Kreta, Zaimis, ist gestern nachmittag in Canea eingetroffen.

Innerhalb der Militärstation im Hause des Obersten ging es an diesem Abende recht fröhlich her, denn der Oberst und die übrigen Offiziere des Reiterregiments, sowie auch der Regierungskommissar waren eifrig bemüht, den besseren Elementen unter den ansiedlungslustigen Anbümlingen ein freundliches Willkommen zu bereiten. War doch die Ankunft dieser Leute für die Garnison und die Beamten ein Festtag in der oben Langeweile ihres täglichen Dienstes, und wuchs damit die Hoffnung, aus dem noch wilden Territorium Kolorado nach und nach ein neues Staatswesen erblihen zu sehen. Der Oberst Barter selbst hatte die Fremde, seine Familie nun bei sich zu haben, und dann war es ihm auch eine Genugtuung, daß ihm die Bundesstaatenregierung rasch eine Ersatzschwadron geschickt hatte.

An langen Tafeln, die in seinem Hause und in dem des Regierungskommissars aufgestellt waren, ließ der Oberst in Gemeinschaft mit dem Regierungskommissar die ausgewählten Anbümlinge festlich bewirten, und am folgenden Tage sollte denselben auch noch ein Fest gegeben werden, zu welchem hauptsächlich die Töchter des Obersten durch künstlerische Vorträge beitragen wollten, denn die ältere hatte eine hübsch-leiblich geschulte Stimme, und die jüngere spielte geläufig mittelschwere Klavierstücke.

(Fortsetzung folgt).

Verschiedenes.

Konstanz, 30. Sept. Ein hübsch's Wort freundschaftlichen Humors hat der Großherzog während der jüngsten Festtage unserem Herrn Oberbürgermeister gegenüber getan. Als das Gespräch auf die Eingemeindungsfrage von Allmannsdorf kam — die voraussichtlich den nächsten Landtag beschäftigen wird — da meinte der Besitzer der Mainau, die politisch zu Allmannsdorf, kirchlich aber zu Litzelketteu gehört, daß dann mit Allmannsdorf wohl auch die Mainau eingemeindet werde, und fügte mit seinem Lächeln hinzu: „Dann kann also auch einer von Uns einmal Stadtrat von Konstanz werden!“ Gemeint war natürlich — um den vielbelächelten Ausdruck jenes Bürgermeisters zu gebrauchen — ein Mitglied der „Zähringer Löwenfamilie“.

Kas Bommern, 1. Okt. „Ein fideles Gefängnis“ scheint das Lehrerseminar in Dramburg (Hinterpommern) zu sein. Wie dem „Berl. Tagebl.“ von dort gemeldet wird, halten sich die Seminaristen des Tags über in ihren Zimmern auf und erscheinen nicht zum Unterricht, nachts aber sind sämtliche Klaviere in Tätigkeit, und zu ihren Melodien erklingen lustige Gesänge. Die streikenden Seminaristen verlangen bessere Behandlung, bessere Kost und die Erlaubnis zum Besuche einer Wirtschaft.

Celle, 1. Okt. Ein Mann, der Galgenhumor besitzt, erklärt im „Celler Kreisblatt“ folgendes Injunkt: „Zur Vervollständigung des nächsten Hundestanzers an der Arndtstraße werden noch einige Stimmen, namentlich Bass und Bariton gesucht. Offerten an die Expedition d. Bl.“

Mainz, 1. Okt. Dieser Tage starb ein altes Weibchen, das vielfach Unterhaltungen genoss und anscheinend bettelarm war. Jetzt

fand man in ihrem Zimmer bei der Durchsichtung ein Sparkassenbuch über 7000 M., von dem kein Mensch eine Ahnung gehabt hatte. Nach anderen Mitteilungen hat die Frau ihr Sparkassenbuch und einige hundert Mark bares Geld nicht daheim versteckt, sondern fein säuberlich in einem Täschchen in das Spital mitgebracht und dort zur Aufbewahrung übergeben. Von dort aus ist das Vermögen dem Ortsgericht überwiesen worden.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 4. Oktober, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Heinrich Walter Ehefrau von Durlach wegen Unterschlagung. 2) Friedrich Braun von Königsbach wegen Sachbeschädigung. 3) Ludwig Müller und dessen Ehefrau von Grödingen wegen Diebstahls. 4) Josephine Schauble von Grafenhausen wegen Diebstahls. 5) Karl Burst von Grödingen wegen Verleumdung. 6) Bernhard Kappler von Grödingen wegen Verleumdung.

Der Dreißigjährige Krieg. Von Dr. J. S. Gebauer. (Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9.) Prosch. 30 Pfg., geb. 50 Pfg.

Das Heftchen sucht in anschaulicher Form die Gründe, den Verlauf und die Folgen des furchtbaren Krieges klarzulegen, der Deutschland durch die Verheerungen eines Menschenalters an den Rand des Abgrundes führte. Besonderer Wert ist darauf gelegt, falsche eingebürgerte Meinungen zu beseitigen oder zu berichtigen, wie z. B. über Tilly, der immer noch als der „Nordbrenner Magdeburgs“ gilt. So wird auch dieses Büchlein seinem Zweck gerecht werden, Bildung und Erkenntnis in weitere Kreise zu tragen und in ihnen Interesse dafür zu wecken, was die Wissenschaft in emsiger Arbeit als tatsächliche Wahrheit gewonnen hat.

Teure Zeiten! hört man von allen Seiten klagen; und diese Klagen sind nicht unbegründet. Unsere Lebensmittel haben infolge verschiedener Ursachen, die an dieser Stelle aufzuweisen zu weit führen würde, fast durchweg eine, zumteil sehr erhebliche, Preissteigerung erfahren. Am meisten werden davon, infolge der noch immer herrschenden Fleischnot, die Fette betroffen. Butter ist zur allgemeinen Verwendung selbst für die feinste Küche unerschwinglich geworden. Die sparsame Hausfrau — und welche Hausfrau wäre nicht sparsam, müßte nicht sparsam sein — ist genötigt, sich nach einem Ersatz umzusehen. Nicht jede sparsame ist aber zugleich eine kluge Hausfrau.

Manche greift unbedacht nach irgend einem Fett, wenn es nur billiger ist als Butter, ohne zu bedenken, daß sich die Verwendung eines geringen Fettes bitter rächt. Die kluge Hausfrau aber kennt ein Fett, das die Kuhbutter für alle Küchenarbeiten nicht nur vollkommen ersetzt, sondern in mancher Beziehung sogar noch übertrifft, dabei ein reines Naturprodukt und kein Kunstzeugnis ist: das Pflanzenfett **Balmin**, das infolge seiner hervorragenden Eigenschaften und seiner Billigkeit erfreulicherweise immer mehr Aufnahme findet und bereits in jedem Kolonialwaren- und Delikatessgeschäft zu haben ist.

Reklame u. Zugabeartikel für jede Branche. Stets Neuheiten in Patent u. Musterschutz.

Cliché und Stempel aller Art Schilder und Plakate in Emaille Celloid etc. etc.

Reklame Neuheiten Pat. Uhr-Stempel Pat. Rosen-glätter etc. etc.

Albin Dürr,
Karlsruhe B.
Humboldtstr. 7.

NESTLE'S Kinder-mehl.
Allbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende, Verhülfel
u. baseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1906/07 findet statt am Dienstag den 9. Oktober 1906 und zwar für Schüler vormittags 8 Uhr, für Schülerinnen nachmittags 2 Uhr, für Abendschüler und Abendschülerinnen abends 8 Uhr.

I. Fachschule für Schüler und Schülerinnen: Architektur-, Bau-, Tischler-, Tischlerlehre-, Klasse für Dekorationsmalerei, Glasmalerei, Keramik, für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen;

II. Winterschule für Dekorationsmalerei;

III. Abendschule für Gewerbegehilfen.

Anmeldung schriftlich mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen bis spätestens 10. September.

Jahresgeld, bei der Aufnahme zu entrichten: für die Fachschule: a. Reichsangehörige 60 M., b. Ausländer 80 M., für die Winterschule 20 M., Schulgeld für die Winterschule a. 40 M., b. 60 M. — Eintrittsgeld für die Fach- und Winterschule 10 M. — Kost und Wohnung in Privathäusern per Monat von 50 M. ab. — Programm und Anmeldebogen gratis. — Pünktliches Erscheinen am Tage der Aufnahme dringend erforderlich.

Die Direktion:
Soffacker.

Großh. Sangwerkeschule Karlsruhe.

Das Wintersemester 1906/1907 beginnt am Samstag den 3. November d. J. An diesem Tage werden von morgens 8 Uhr ab die Aufnahmeprüfungen sowie die Einweisungen in die einzelnen Abteilungen und Klassen vorgenommen.

Anmeldungen neuer Schüler wie auch solcher, welche früher schon unsere Anstalt besucht haben, sind schriftlich bis längstens Donnerstag den 4. Oktober abends an die Direktion zu richten. Die Unterlassung der schriftlichen Anmeldung bis zu diesem Zeitpunkt hat Zurückweisung zur Folge.

Die Schule besteht aus folgenden 5 Abteilungen:

- I. **Hochbautechnische Abteilung.** (Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)
- II. **Bahn- und Tiefbautechnische Abteilung.** (Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)
- III. **Maschinenbautechnische Abteilung.**
- IV. **Elektrotechnische Abteilung.**
- V. **Abteilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.**

Für die Aufnahme in die unterste Klasse der I., II., III. und IV. Abteilung wird das zurückgelegte 16. Lebensjahr und mindestens der vollständige Besuch einer Gewerbeschule sowie eine zweijährige praktische Tätigkeit verlangt. Absolventen einer gewerblichen Fortbildungsschule unterliegen besonderen Bestimmungen. Für die Aufnahme in die V. Abteilung ist das zurückgelegte 17. Jahr vorgeschrieben.

Das Schulgeld beträgt für sämtliche Abteilungen pro Semester 40 M. für Reichsangehörige und 80 M. für Reichsausländer; dasselbe ist ausnahmslos sofort bei der Aufnahme zu entrichten. Außerdem zahlt jeder neu Eintretende Schüler eine **Aufnahmetaxe** von 5 M. Schüler der elektrotechnischen Abteilung haben neben dem Schulgeld für die Benutzung des Laboratoriums pro Semester noch 20 M. zu entrichten.

Zum Besuche eines Semesters betragen die **Ausgaben** für Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern 335—475 M.

Die Abgabe der Programme und Anmeldebogen erfolgt unentgeltlich durch das Sekretariat der Anstalt.

Karlsruhe im August 1906.

Die Direktion:
Kircher.

Bekanntmachung.

Die Untersuchung der Abort- und Sauchgruben wird Mitte Oktober d. Js. fortgesetzt und umfaßt den südwestlichen Distrikt von der Hauptstraße und deren Verlängerung in der Karlsruher Allee, Herren- und Baseltorstraße.

Die in Frage kommenden Hauseigentümer werden ersucht, bis zum **Montag den 15. d. Mts.** ihre Gruben und Düngerstätten reinigen zu lassen, damit die Untersuchung rasch und sachgemäß vor sich gehen kann.

Durlach den 1. Oktober 1906.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die Bewohner der Stadt Durlach werden hiemit wiederholt auf die Vorschrift hingewiesen, daß alle Personen, welche hier ihren Aufenthalt nehmen, **binnen 3 Tagen** sich selbst auf dem Meldeamt (Rathaus) anzumelden haben oder von ihren Logisherrn innerhalb dieser Frist anzumelden sind.

Ebenso sind die Wohnungsänderungen beim Bezug einer neuen Wohnung anzumelden.

Durlach den 3. Oktober 1906.

Bürgermeisteramt.

Wohnungsgesuch.

Auf 1. April 1907 wird eine ruhige Wohnung mit 3—4 Zimmern in hübscher Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **Ar. 189** an die Exp. ds. Bl.

Uebersieher-Monogramme von 1 Mt. an, sind zu haben bei **J. Hummel, Kleidermacher,** Lammstraße 2.

Zu kaufen gesucht

ein **Geschäftshaus** in der Hauptstraße mit möglichst gutem Keller. Offerten unter „**Geschäftshaus**“ an die Exp. ds. Bl.

Pforzheimer Gold- und Silberwaren Bestecke etc.

26. Hauptstr. Durlach.

Trauringe ohne Lötluge in 8 u. 14 Kr. Gold zu den billigsten Preisen.

Kaiferpostgasse 7a Karlsruhe.

Kaufe stets alle Sorten **Felle, Eisen und Metalle, Lampen, Papier u. s. w.** zu höchsten Preisen. Auf Wunsch Abholung.
Fr. Heise, Amalienstr. 17 IH.

Bekanntmachung.

Die Verlegung des Durlacher Bahnhofes betreffend.

Durch Allerhöchste Staatsministerialentscheidung vom 11. August d. J. Nr. 805 ist aufgrund des Enteignungsgesetzes ausgesprochen worden:

1) daß für die Verlegung des Bahnhofes Durlach und für den Bau der Zufahrtslinien auf Gemarkung Durlach sowie für die Anlage einer Materialgrube auf Gemarkung Grözingen (zur Gewinnung des Auffüllungsmaterials) und für die Erstellung einer Dienstbahn zur Befuhr dieses Materials auf den Gemarkungen Durlach und Grözingen die Richtung der Bahn und die übrigen Anlagen, wie solche in den offengelegten Plänen dargestellt und in der Natur abgesteckt und profiliert sind, als festbestimmt zu gelten haben;

2) daß die folgenden Grundeigentümer der Gemarkungen Durlach und Grözingen verpflichtet seien, das Eigentum an den nachstehend näher bezeichneten Grundstücken und Teilflächen, soweit dieselben zur Bauausführung erforderlich und in der Natur abgesteckt sind, an die Großh. Eisenbahnverwaltung zum Zwecke der Bauausführung gegen vorherige Entschädigung abzutreten bzw. diese Grundstücke zu gleichem Zwecke gegen vorherige Entschädigung der Großh. Eisenbahnverwaltung pachtweise zu überlassen, nämlich:

1. Auf Gemarkung Durlach:

Der Grundstücke					
Eigentümer	Qrb. Nr.	Flächinhalt ar	Kulturart	Gewann	zum Bau erforderl. lüb. ar
1. Abraham Sander	1727	16,25	Acker	in der Beum	0,40
2. Süddeutsche Margarinewerke	1726	26,10	Hof und Garten	"	1,91
3. Kleiber Wilh., alt	1723	12,03	Acker	"	0,71
4. " dessen Ehefrau	1722	19,91	"	"	1,19
5. Dieder Friedr., Gärtner	1721	21,42	Garten	"	0,88
6. Trautwein Friedrich	1720	11,88	Acker	"	0,18
7. Joos Karl Wilh. und Genossen	1976	19,92	"	auf der oberen Reuth	0,69
8. Schreiber Joh. Georg und Genossen	1975	11,25	"	"	0,50
9. Zoller Karl, Landwirt	1974	24,80	Hofraite	"	1,57
10. Rag Karl Christ., Landwirt	1971a	22,87	Acker	"	2,96
11. Schmitt Leop. und Genossen	1970	12,16	"	"	2,52
12. Decker Friedr., Gärtner	1969	11,96	"	"	2,80
13. Storch Gottfr., Schreiner	1964	17,53	"	auf der unt. Reuth	3,70
14. Schnebele Wilh.	1963	17,92	"	"	0,11
15. Lenzinger Chr., Schuster Bwe.	1961c	17,76	"	"	3,42
16. Döttinger H. Bwe.	1960b	16,52	"	"	1,14
17. Lerch Christ. Bwe.	1960a	16,51	"	"	3,44
18. Weisinger Karl, Kutcher	1959	15,85	"	"	1,88
19. Germer Leopold	1955	9,64	"	"	3,16
20. Kleiber Gustav, Chel.	1957	15,44	"	"	1,56
21. Steinmetz H. Bwe.	1953	7,83	"	"	3,20
22. Heid Marie, Privat	1952	7,52	"	"	1,72
23. Schwander Phil. und Genossen	1951	7,18	"	"	2,92
24. Theurer Karl, Ehefrau	1949	11,51	"	"	1,60
25. Zipper Johann	1702	14,13	"	in der Beum	2,13
26. Derselbe	1706	8,27	"	"	1,27
27. Schaber Jaf. Andr. Sohn, Grözingen	1701	5,50	"	"	3,29
28. Zipper Karl Ehefrau	1699	10,78	"	"	1,87
29. Schmidt Karl Ludw. Ehefrau	1693	10,77	"	"	1,68
30. Derselbe	1692	5,40	"	"	0,94
31. Hofmann Jakob, Grözingen	1691	24,30	"	"	1,70
32. Wagner Jaf. Friedr., Grözingen	1675	6,17	"	"	0,93
33. Hofmann Gustav, Grözingen	1674	11,04	"	"	1,79
34. Wagner Gottl., Grözingen	1673	11,10	"	"	0,98
35. Heid Marie, ledig	1868	27,72	"	auf der unt. Reuth	12,49
36. Geyer H. u. Gen.	1870a	42,43	"	"	0,84
37. Rindler Karl Bwe.	1904	23,49	"	"	2,52
38. Klett Karl	1905	6,94	"	"	0,84
39. Kiefer Christof	1906	7,41	"	"	3,40
40. Rittershofer Andr. Franz	1908	16,13	"	"	1,16
41. Rittershofer Chr. Aug. Bwe.	1909	25,02	"	"	2,16
42. Maier Johann, Joh. Erh. Sohn	1910	10,35	"	"	1,00
43. Sauerländer Fr. Ehefrau	1911	10,31	"	"	4,50
44. Maier Friedrich Johann	1912	15,51	"	"	2,29
45. Kleiber Philipp Heinrich	1914	8,08	"	"	5,64
46. Derselbe	1915a	15,95	"	"	1,49
47. Lang Adam Jakob Bwe.	1917	15,70	"	"	6,59
48. Zipper Karl Ehefrau	1919	13,11	"	"	8,00
49. Gleich Philipp	1921a	13,06	"	"	2,70
50. Kiefer Christof	1923	6,86	"	"	3,16
51. Derselbe	1924	6,70	"	"	5,43
52. Kleiber Philipp Heinrich	1925	11,62	"	"	3,57
53. Fried Christof jg. Eheleute	1940	16,85	"	bei dem Fasanenhaus	2,48
54. Kleiber Gustav, Wilhelm Sohn	2050	42,86	"	"	"

Der Grundstücke					
Eigentümer	Qrb. Nr.	Flächinhalt ar	Kulturart	Gewann	zum Bau erforderl. lüb. ar
55. Friderich Amalie	2397	28,89	Biese	auf der unt. Hub	7,47
56. Eder Wilhelm	2398	16,97	"	"	0,65
57. Heuß Wilhelm Bwe.	2361	45,18	"	"	4,18
58. Steinmetz Gottlieb Heinrich Bwe.	2360	45,63	"	"	1,83
59. Schanz Johann, Km. Ehefrau	2355	47,07	"	"	10,25
60. Nägele Friedrich, Pforzheim	2078	59,58	"	Lenzenhub	3,21
61. Eberhardt Jakob Friedrich	2077	23,85	"	"	0,73
62. Kleiber Gustav Eheleute	2076a	24,03	"	"	0,75
63. Kaufmann Ed. Bwe. u. Gen.	2074	24,12	"	"	0,56
64. Nägele Friedrich, Pforzheim	2073	57,78	"	"	1,08
65. Bahrer Karl und Gen.	2072	29,79	"	"	0,37
66. Forstmeier L. und Gen.	2067	30,15	"	"	1,48
67. Nagel Anton Ehefrau	2066	30,33	"	"	1,81
68. Derselbe	2065	22,86	"	"	1,62
69. Bull Herm., Architekt Ehefrau und Genossen	2063b	24,53	"	"	1,12
70. Käfer Albert, Müller	2063a	24,52	"	"	1,26
71. Nägele Friedrich	2062	87,93	"	"	5,64
72. Kammerer Karl Heinrich	2060	26,91	"	"	5,12
73. Klenert Karol. und Genossen	2059	26,37	"	"	1,86
74. Krenz H. Ehefrau	2174	9,41	"	"	5,34
75. Steinmetz Heinrich	2173	7,77	"	"	3,38
76. Heid Marie, ledig	2172	15,12	"	"	9,32
77. Steinmetz Heinrich Bwe.	2161	31,04	"	auf der oberen Hub	0,09
78. Frohmüller Karl	2118	9,69	Lagerplatz	"	5,03
79. Steinmetz Karl	2120a	19,20	Biese	"	2,74
80. Schanz Johann, Kaufmann	2127	22,86	"	"	1,28
81. Derselbe	2126	40,29	"	"	1,98
82. Döttinger Heinrich Bwe.	2125b	23,58	"	"	0,83
83. Derselbe	2125a	23,58	"	"	0,11
84. Kleiber Heinrich Gabriel Bwe.	2124	22,95	"	"	19,74
85. Steinmetz Heinrich Bwe.	2123	15,68	"	"	3,14
86. Genter Friedrich, Weinhändler	2272	17,53	"	"	40,29
87. Fröhlich Raphael	2241	66,51	"	Rennschwiefen	11,59
88. Schenkel Andreas Bwe.	2248a	53,69	"	"	2,64
89. Schmitt Leopold und Genossen	2250	10,42	"	"	6,23
90. Fried Christof Eheleute	2238	92,52	"	Lenzenhub	7,07
91. Ebert Friedr. Ehefrau und Gen.	2237	12,16	"	"	17,53
92. Eder Wilhelm, Landwirt	2236	10,64	"	"	0,02
93. Bull Herm., Architekt Ehefrau und Genossen	2233	15,00	"	"	3,08
94. Schnebele Aug. Phil., Aue	2232	14,84	"	"	6,05
95. Wöflinger Friedrich Ehefrau, Hofartsweyer	2231	9,32	"	"	17,01
96. Schnebele Aug. Phil., Aue	2230	9,30	"	"	6,79
97. Heid Karl	2229	22,95	"	"	4,68
98. Giese Jakob Friedrich, Aue	2228	15,92	"	"	0,55
99. Müller Aug. Bwe. und Gen.	2226a	14,99	"	"	3,76
100. Kleiber Karl	2224	7,60	"	"	0,22
101. Ebert Friedr. Ehefrau und Gen.	2223	36,54	"	"	2,76
102. Grimm Karl Bwe.	2222	15,71	"	"	0,22
103. Schmitt Leopold und Genossen	2221	16,43	"	"	2,42
104. Kleiber Friedrich Heinrich	2220	30,15	"	"	1,30
105. Heuß Wilhelm Bwe.	2274	40,41	"	auf der oberen Hub	1,32
106. Dill Philipp, Kaufmann	2275a	10,74	"	"	3,39
107. Derselbe	2275b	10,74	"	"	3,00
108. Derselbe	2275c	10,74	"	"	2,30
109. Fröhlich Raphael	2276	33,86	"	"	1,07
110. Baltschburger Christ., Aue	2277	7,97	"	"	4,32
111. Baltschburger Wilhelm, Aue	2278	9,21	"	"	1,31
112. Postweiler Ernst Friedrich, Aue	2279	9,14	"	"	1,02
113. Döttinger Heinrich Bwe.	2280	19,89	"	"	0,75
114. Schmitt Leopold und Genossen	2181	18,45	"	"	0,22
115. Leußler Heinrich	2282	19,53	"	"	0,47
116. Schanz Johann, Kaufmann	2283	56,61	"	"	0,74
117. Steinmetz Heinrich Bwe.	2090	15,71	"	"	1,11
118. Döttinger Heinrich Bwe.	2131a	12,58	"	"	6,27
119. Steinbrunn Friedrich und Gen.	2133	4,99	"	"	2,11
120. Wüst Adam, Werkmeister	2134	12,18	"	"	2,65
121. Unger Emilie, Karlsruhe	2135	14,50	"	"	3,01
122. Leig Jakob Friedrich, Aue	2136a	10,94	"	"	8,32
123. Derselbe	2136b	10,93	"	"	8,08
124. Rindler Karl Bwe.	2137	8,98	"	"	8,76
125. Derselbe	2138	9,10	"	"	3,78
126. Glaceleberfabrik Durlach	2140b	102,41	Hofraite und Biese	"	25,30
127. Amann Wilhelm, Landwirt	301	2,93	Hausgart.	Drtssetter	5,49
128. Derselbe	300	9,05	"	"	4,05
129. Luger Ludwig Bwe.	299	3,32	"	"	0,54
130. Mai Luise	298	3,79	"	"	1,98
131. Barié Friedrich	309	11,43	"	"	6,75
132. Steinkle Karl, Delmüller	4165	103,25	Hofraite, Garten, Acker, Biese u. Pflanz	bei der unteren Mühle	6,86
133. Waldbogel Ludwig Bwe.	4168	16,91	Hofraite u. Garten	Blotterwiefen	4,58
134. Krenz Christof, Schreiner	4169	7,11	"	"	3,52
135. Maschinenfabrik Griginer A.-G.	4175b	226,60	"	"	1,96
136. Firma A. Brinz, Brauerei, Karlsruhe	328	13,11	Hofraite	Drtssetter	1,26
137. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken in Berlin, Zweigniederlassung Karlsruhe	3569	34,32	Ackerland	in den Kassenäckern	0,70

zum Bau
erforder-
lich

Der Grundstücke

Eigentümer	Qgrb. Nr.	Fläch. Inhalt ar	Kulturart	Gewann	zum Bau erforderlich
138. Durlach, Stadtgemeinde	3296	4,72	Güterweg	in den Ziegellöchern	0,39
139. Müller Christ. ig., Fabrikarbeiter, Grözingen	3295	15,61	Wiese	"	0,83
140. Frohmüller Friedr., Glasers Ehefrau, Luise geb. Volz in Durlach, und Volz Karl Friedr., Landwirts Wwe., Luise geb. Keppler in Grözingen	3294	15,64	"	"	0,62
141. Appel Georg, Bierbrauers Ehefrau, Magdalena geb. Hofmann in Grözingen	3293	14,82	"	"	0,19
142. Durlach, Stadtgemeinde	2939	71,01	Güterweg	"	11,90
143. Dieselbe	2909	27,27	Erden-grubweg	im Tier-garten	20,48
144. Balthar August, Fabrikarbeiter, Grözingen	2219b	16,47	Ackerland	"	0,14
145. Daubenberger, Jakob, Krämer und Landwirt, Grözingen	2920	12,73	"	"	0,39
146. Hahn August, Landwirts Ehefrau, Christine geb. Böhler, Grözingen	2921	14,71	"	"	0,69
147. Wagner, Jak. Friedr., Kaufmann, Grözingen	2922	5,02	"	"	0,34
148. Herbold Christian, Schmied, Grözingen	2923	7,70	"	"	0,60
149. Arbeit, Jak. Milchhändler, Grözingen	2924	8,04	"	"	0,72
150. Derselbe	2925	14,54	"	"	1,39
151. Kunzmann Christof Georg, Sohn der Christian, Landwirts Eheleute, Grözingen	2926	11,03	"	"	1,07
152. Kunzmann August, Jakob Friedr. Sohn, Landwirt, Grözingen	2927	7,05	"	"	0,67
153. Derselbe	2928	11,63	"	"	1,09
154. Bolz Luise, Ehefrau des Tagelöhners Joh. Jak. Martin, Grözingen	2929	8,11	"	"	0,74
155. Erb Karl, Bäcker und Birt, ehegemeinschäftlich, Grözingen	2930	10,67	"	"	0,97
156. Erb Berta Karoline, minderjährig, Grözingen	2931	16,79	"	"	1,48
157. Burggraf Joh., Landwirt, Grözingen	2932	9,31	"	"	0,37
158. Durlach, Stadtgemeinde	1513	168,84	Baum-garten	zwischen den Gräben	1,43
159. Schaber Karl Jakob, Landwirts Ehefrau, Luise geb. Dopf, Grözingen	2825	8,39	Ackerland	Kollenacker	2,05
160. Jung Christof, Landwirt, Durlach	2824	7,75	"	"	2,00
161. Wagner Jak. Friedr., Kaufmann, Grözingen	2823	7,34	"	"	1,34
162. Zoller Jakob Friedrich, Witwer und 4 Kinder, Grözingen	2822	9,82	"	"	0,85
163. Durlach, Stadtgemeinde	2683	62,01	Herdweg	im breiten Wajen	10,44
164. Güntert Emil, Steuereintnehmers Wwe., Durlach	2816	8,57	Ackerland	"	3,05
165. Leber Karl, Metzgers Erben, Durlach	2815	7,62	"	"	1,62
166. Heilbronner August, Landwirt, Grözingen	2814	5,65	"	"	0,92
167. Kiefer Jakob, Schreiner, ehegemeinschäftlich, Durlach	2813	7,46	"	"	1,22
168. Frohmüller Friedr., Glasers Ehefrau, Luise geb. Volz, Durlach	2812	5,54	"	"	0,84
169. Stuz August, Polizeidieners Eheleute, Grözingen	2811	7,40	"	"	1,11
170. Heilbronner August, Landwirt, Grözingen	2810	4,17	"	"	1,12
171. Stuz Christof, Fabrikarbeiters Ehefrau, Elisabetha geb. Müller, Grözingen	2808	7,35	"	"	1,94
172. Kleiber Friedrich Heinrich, Sohn des Heinrich, Landwirt, Durlach	2807	5,97	"	"	0,71
173. Derselbe, ehegemeinschäftlich	2806	17,50	"	"	2,04
174. Kleiber August Gottfried Peter Eheleute, Durlach	2805	11,40	"	"	1,28
175. Stolz Ludwig Franz, Zimmermanns Eheleute, Durlach	2804	11,45	"	"	1,16
176. Kleiber Johann Adam, Durlach	2803	16,59	"	"	1,94
177. Barthlott Friedrich, Landwirt	2802	7,97	"	"	0,82
178. Hummel Ludwig, Mechaniker, ehegemeinschäftlich	2801	7,97	"	"	0,52
179. Frohmüller Fr. Joh., Glasmeister	2800b	11,29	"	"	0,16
180. Durlach, Stadtgemeinde	1866	39,67	Kutsch-erweg und Graben	"	1,44
181. Arbeit Chr., Bäcker, Grözingen	3571	7,85	Ackerland	in den Kasten-äckern	0,90
182. Schmidt Magdal., ledig, Grözingen	3572	9,74	"	"	0,17

2. Auf Gemartung Grözingen:

1. Heidt Christof, Nikolaus Sohn, Fabrikarbeiter, ehegemeinschäftlich, Grözingen	5594	10,52	Ackerland	an der Wein-gartener Straße	0,07
2. Jordan Christian Friedr., Landwirt, ehegemeinschäftlich, ebenda	5595	7,08	"	"	0,52
3. Jordan Karl Christof, Landwirt, ebenda	5596	24,12	"	"	24,12
4. Arbeit Christof Konrad, Küfers Ehefrau, Luise Elisabeth geb. Jordan, ebenda	5597	13,64	"	"	13,64
5. Stuz August, Polizeidieners Ehefrau, Luise geb. Doll, ebenda	5598	14,94	"	"	14,94
6. Benz Aug. Heinr., Schmieds Ehefrau, Luise geb. Stolzenberger, ebenda	5599	7,32	"	"	7,32
7. Dieselbe	5600	7,42	"	"	7,42
8. Dieselbe	5601	7,11	"	"	7,11
9. Krieger Christ., Landwirt, ebenda	5602	20,97	"	"	20,97
10. Heilbronner Johann Wilhelm, Bahnarbeiter, ebenda	5603	4,15	"	"	4,15
11. Arbeit August, ebenda	5604	8,70	"	"	8,70
12. Deber August, Steindruckers Ehefrau, Karoline geb. Keppler, ebenda	5605	4,14	"	"	4,14
13. Gauger Emil, minderjährig, ebenda	5606	4,36	"	"	4,36
14. Keppler Johann Franz, Landwirt, ebenda	5607	6,92	"	"	6,92

Der Grundstücke

Eigentümer	Qgrb. Nr.	Fläch. Inhalt ar	Kulturart	Gewann	zum Bau erforderlich
15. Daubenberger Jak., Erhards Sohn, Bahnarbeiter, ehegemeinschäftlich, ebenda	5608	8,51	Ackerland	an der Wein-gartener Straße	8,51
16. Hahn August, Landwirt, ebenda	5609	16,26	"	"	16,26
17. Heidt Johann Georg, Philipps Sohn, Landwirt, ebenda	5610	6,79	"	"	6,79
18. Bender Andreas, Landwirts Ehefrau, ebenda	5611	14,60	"	"	14,60
19. Balthar Franz, Landwirt, ebenda	5612	9,03	"	"	9,03
20. Scheidt Karl Christian, Maurer, und Ehefrau Luise geb. Scheidt, ebenda	5613	4,55	"	"	9,35
21. Burst Karl Friedrich, Karl Friedrich Sohn, und Ehefrau Karoline geb. Kurz, ebenda	5614	7,79	"	"	7,79
22. Schmann Julius, Schreiners Ehefrau, Karoline geb. Herbold, ebenda	5615	12,00	"	"	12,00
23. Kreuzinger Friedrich, Fabrikarbeiters Ehefrau, Magdalena geb. Herbold, Weingarten	5616	12,00	"	"	12,00
24. Heilbronner Karoline, ledig, Grözingen	5617	11,46	"	"	11,46
25. Jordan Karl Christof, Landwirts Ehefrau, Kath. geb. Arbeit, ebenda	5619	7,41	"	"	7,41
26. Wagner Franz, Landwirts Ehefrau, Kath. geb. Appenzeller, ebenda	5620	7,46	"	"	7,46
27. Lindenmaier Karl Wilh., Biris Ehefrau, Luise geb. Hahn, ebenda	5621	13,86	"	"	13,86
28. Weiß Gustav, Ziegler, ebenda	5622	7,75	"	"	7,75
29. Kurz Franz Friedr., Landwirt, ebenda	5623	7,15	"	"	7,15
30. Jordan Karl Christian, Fabrikarbeiter, ebenda	5624	16,16	"	"	16,16
31. Burggraf Jakob, Landwirt, ebenda	5627	8,38	"	"	8,38
32. Doll Andreas, Landwirt, ehegemeinschäftlich, ebenda	5628	8,51	"	"	8,51
33. Siegrist Andreas alt, Maurers Ehefrau, Kath. geb. Wagner, ebenda	5629	8,56	"	"	8,56
34. Wagner Jak. Friedr., Fabrikarbeiters Ehefrau, Elisabetha geb. Kurz, ebenda	5630	12,68	"	"	12,68
35. Müller Johann Karl, Christof Sohn, Wwe., Magdalena geb. Wagner, ebenda	5647	9,04	"	Sitzacker	0,10
36. Hofmann Jakob jung, Landwirt, ebenda	5648	4,78	"	"	0,01
37. Schaber Karl Jakob, Landwirt, ebenda	5649	4,47	"	"	0,54
38. Mößinger Wilhelm, Milchhändler, und Ehefrau Magdalena geb. Scheidt, ebenda	5650	16,04	"	"	0,10
39. Kurz Karoline, ebenda	5651	17,83	"	"	3,10
40. Wagner Christof Richard, Bierbrauers 3 minderjährige Kinder: Christof, Emilie Magdalena, Berta Elisabeth Wagner, ebenda	5952	22,86	"	Sandacker	5,22
41. Kunzmann Christof, Christians Sohn, Fabrikarbeiter, ebenda	5954	17,42	"	"	6,57
42. Schaber Jakob Friedrich, minder-jährig, ebenda	5971	4,39	"	"	4,39
43. Wagner Karl Wilhelm, Glasler, ebenda	5972	6,97	"	"	6,97
44. Siegrist August jung, Maurermeister, ehegemeinschäftlich, ebenda	5973	4,55	"	"	4,55
45. Balthar Johann Philipp, Landwirt, ebenda	5977	4,21	"	"	4,21
46. Lindenmaier Johann, Schreiner, ehegemeinschäftlich, ebenda	5981	3,83	"	"	3,83
47. Müller Ludwig, Ludwigs Sohn, und Ehefrau, Fabrikarbeiter, ebenda	5983	6,11	"	"	6,11
48. Balthar Johann Philipp, Landwirt, ebenda	5984	5,60	"	"	5,60
49. Zoller Karl Friedrich, Fabrikarbeiter, und Miterben: Zoller Magdalena, Zoller Christian, Zoller Karl, Fabrikarbeiter, Sand Aug. und Ehefrau, Karoline geb. Zoller, ebenda	5985	4,79	"	"	4,79
50. Arbeit Jakob, Milchhändler, ebenda	5987	10,71	"	"	10,71
51. Derselbe	5989	13,35	"	"	13,35
52. Wackershauser Friedrich Christian, Fabrikarbeiters Ehefrau, Kath. geb. Bolz, ebenda	5992a	8,24	"	"	8,24
53. Scheidt Philipp, Georgs Sohn, Maurers Ehefrau, Kath. geb. Daubenberger, ebenda	5994	3,78	"	"	3,78
54. Scheidt Philipp, Georgs Sohn, Maurer, ehegemeinschäftlich, ebenda	5995	3,73	"	"	3,73
55. Müller Christian jung, Fabrikarbeiters Ehefrau, ebenda	5998	7,81	"	"	7,81
56. Zoller Christian, Dienstknecht, mit 2 Anteil und minderjährige Kinder Magdalena, Frieda und Karl Zoller, ebenda	6001	13,56	"	"	13,56
57. Appel Heinrich und Stephan, minder-jährig, Weimen	6025	9,32	"	"	9,32
58. Habel Johann Georg, Schneiders Ehefrau, Juliane geb. Kurz, Grözingen	6026	7,48	"	"	11,48
59. Köhl Johann Friedrich, Landwirt, und Ehefrau Magdalena geb. Ruhland, ebenda	6028	7,97	"	"	7,97
60. Kurz Heinrich, Fabrikarbeiter, ehegemeinschäftlich, ebenda	6029	8,12	"	"	8,12
61. Veipert Josef, Fabrikarbeiter, ehegemeinschäftlich, ebenda	6040	14,58	"	"	14,58
62. Arbeit Karl Friedrich, Schmied, ebenda	6046	8,34	"	"	8,34
63. Herbold Jakob, Landwirts Wwe., Magdalena geb. Daubenberger, ebenda	6049a	12,21	"	"	12,21
64. Herbold Wilhelm, Bahnarbeiters Ehefrau, Luise geb. Balthar, ebenda	6051	7,25	"	"	7,25
65. Maier Karl, Fabrikarbeiter, ebenda	6054	5,71	"	"	5,71
66. Kurz Ludwig, Christof Sohn, Land-wirt, ebenda	6069	4,93	"	"	4,93
67. Derselbe	6070	9,63	"	"	9,63
68. Arbeit Jakob, Milchhändlers Ehefrau, Wilhelmine geb. Duwad, ebenda	6071	4,57	"	"	4,57

Der Grundstücke					
Eigentümer	Gr. Nr.	Fläch. Inhalt	Kulturart	Gewann	zum Jahr erscheinend
69. Herbold Ludwig, Landwirt, ehegemeinschaftlich, ebenda	6078	6,65	Ackerland	Sandacker	6,65
70. Müller Jakob Christian, Bahnarbeiter, ebenda	6079	14,87	"	"	14,87
71. Köhl Johann Friedr., Landwirts Ehefrau, Magdalena geb. Kubland, ebenda	6081	3,96	"	"	3,96
72. Edert Jakob, Landwirt, ebenda	6082	4,12	"	"	4,12
73. Kumm Christian, Christof Sohn, Landwirt, ebenda	6086	9,11	"	"	9,11
74. Edy Christian, Fabrikarbeiter, ebenda	6087	4,44	"	"	4,44
75. Kumm Christian, Landwirt, ebenda	6088	15,41	"	"	15,41
76. Wagner Karl Friedrich, Landwirts Ehefrau, Luise geb. Arbeit, ebenda	6094	9,93	"	"	9,93
77. Arbeit August Friedrich, Fabrikarbeiter, ebenda	6095	5,08	"	"	5,08
78. Häfner Johann Philipp, Bäckers Ehefrau, Kath. geb. Müller, ebenda	6099	7,69	"	"	7,69
79. Scheidt Jakob Philipp, Fabrikarbeiters Ehefrau, Magdalena geb. Bolz, ebenda	6101	7,67	"	"	7,67
80. Müller Adam, Landwirts Ehefrau, Magdalena geb. Ruf, ebenda	6102	15,42	"	"	15,42
81. Lindenfelder Johann, Schreiners Ehefrau, Kath. geb. Zoller, ebenda	6103	8,40	"	"	8,40
82. Zoller Christian, Dienstknecht, mit 1/2 Anteil und minderjährige Kinder: Magdalena, Frieda und Karl Zoller, ebenda	6104	6,45	"	"	6,45
83. Gröbel Johann, Landwirts Ehefrau, Luise geb. Schaber, ebenda	6107	6,50	"	"	6,50
84. Schaber Richard, Tagelöhner, ebenda	6110	4,77	"	"	4,77
85. Derselbe, ehegemeinschaftlich	6111	4,54	"	"	4,54
86. Derselbe, ehegemeinschaftlich	6112	4,61	"	"	4,61
87. Köhl Joh. Friedr., Landwirt, u. Ehefrau, Magdalena geb. Kubland, ebenda	6113	16,05	"	"	16,05
88. Bolz Jakob, Jakobs Sohn, Fabrikarbeiter, ehegemeinschaftlich, ebenda	6152	7,41	"	am Schiffgraben	2,28
89. Krieger Jakob Christof Wwe., Christina geb. Benz, ebenda	6153	13,29	"	"	13,29
90. Bender Christian, Landwirt, ebenda	6154	5,70	"	"	2,46
91. Schaber Franz, Bahnwart, und Ehefrau Salome geb. Mößinger, ebenda	6155	4,87	"	"	1,28
92. Mößinger Jakob Heinrich, Milchhändler, ebenda	6156	6,08	"	"	0,80
93. Schaber Karl, Schreiners Ehefrau, Kath. geb. Keppler, Amerika	6157	5,52	"	"	0,22
94. Grözingen, Gemeinde	5484	75,42	Beg. Ackerland	Viehweg	1,17 0,52 1,95 0,71
95. Dieselbe	788	263,26	Wiesen	Heckenhäusle Stiebbach	0,79
96. Mößinger Jakob, Maurermeister, Grözingen	7158	16,76	"	"	0,79
97. Wiesenwässerungsgenossenschaft in Grözingen, Eigentümer von L. B. Nr. 6999, 7000 u. (Mößinger und Genossen)	7157	10,58	Beg.	"	0,10

3) daß die Großh. Eisenbahnverwaltung den in den Abtretungstagsfahrten vom 25. und 27. Juni d. Js. von den Beteiligten gestellten Anträgen, soweit die Expropriationskommission solche in ihrem Gutachten als begründet erachtet hat, oder die Vertreter der Großh. Eisenbahnverwaltung deren Berücksichtigung zugesagt haben, zu entsprechen habe.

Karlsruhe den 31. August 1906.
Großherzogliches Ministerium des Innern:
Schenkel.

Zu jeder Jahreszeit
und bei jeder Witterung

Ausführliche illustrierte Preisliste gratis u. franko.



haben sich
Pfeiffers
gestrickte
Knaben-Anzüge
als die besten bewährt.
Versäume daher niemand,
einen Versuch mit denselben
zu machen.
Verkaufsstelle bei:
Aug. Schindel jr.
Durlach, Hauptstr. 69.

Neuen Markgräfler

empfehlen

Deutscher Hof.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich durch den nachweisbar günstigen **Einkauf eines größeren Postens Leder** in der Lage bin, für längere Zeit zu den genannten **spottbilligen** Preisen zu liefern:

Herren-Sohlen u. Flecken (holzgenagelt) v. 2.50 an
Herren-Sohlen u. Flecken (schlank genäht) „ 2.70 „
Herren-Sohlen u. Flecken (kurz genäht) „ 2.90 „
Damen-Sohlen u. Flecken (holzgenagelt) „ 1.80 „
Kinder-Sohlen u. Flecken je nach Größe.

Elegante Anfertigung nach Mass.

Größte Garantie für saubere Ausführung, sowie Verwendung von **prima Material**. Versäume es daher niemand, einen Versuch zu machen, welcher sicher zu dauernder Kundenschaft führen wird.
Hochachtungsvoll

Karl Rohrer,

Schuhmachermeister, Durlach,
Hauptstraße 43.

In Winter-Ware ist mein Lager reichlich sortiert und empfehle zu niederst gestellten Preisen:

Reste von

Flanell u. Veloutine für Wäscheleider,
Woll-Stoffen für Kleider u. Blusen,
Buxkin für Knaben-Anzüge,
Bettzeug, Cattun u. Schürzenzeugen,
Hemden-, Jacken- u. Unterhosen-Flanellen

Barchent, Bettfedern, Schlafdecken und Bettücher
fertige Hemden u. Unterhosen für Herren, Frauen und Kinder,
blaue Arbeiter-Anzüge, gestrickte Westen.

Musterkollektion eleganter Damenkleider-Neuheiten steht gerne zu Diensten, wobei ich speziell auf die darin enthaltenen Peluche Nouveautés für Blusen aufmerksam mache.

Josef Dietz, Felterstr. 35.

Salmin
Feinstes Pflanzenfett
zum Kochen,
braten u. backen

Zur Herbst-Saison

empfehle mein reichhaltiges Lager in irischen und amerikanischen
Dauerbrandöfen, Regulierfüllöfen,
Hopewell-, Fayner-, Oval- und Saaröfen, Koks-, Gas-,
Spiritus- und Petroleumöfen (vollkommen geruchlos), trans-
portablen Waschkesseln, Bügelöfen, sowie alle Sorten Kochherde
für Holz-, Kohlen- und Gasheizung.

K. Leussler, Lammstraße 23.

Ein tüchtiger Lackierer,

welcher im Emaillieren praktisch erfahren ist, findet
dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.

„Ostertagwerke“ Aalen.

Intelligente Fabrikarbeiter und
Handwerker finden dauernde, hoch-
lohnende Beschäftigung am Platze,
auch Nebenbeschäftigung. Off. an
„Caritas“ Hannover, Schillerstr. 8.

Klavier-Stimmungen

werden gut und billig besorgt durch
Th. Hickel, Orgelbauer,
Schwanenstraße 1.

V.-V. Durlach.
Donnerstag halb 9 Uhr im
Bahnhof.
Turnverein Durlach, e.V.

Gut  Heil!

Hiermit beehren wir uns, unsere
wertvollen Mitglieder mit Angehörigen
zu der am kommenden **Samstag**
den 6. Oktober, abends 8 Uhr,
im Saale zum „grünen Hof“ statt-
findenden

Abendunterhaltung,
bestehend in Musik, Gesang, Theater,
turnerischen Vorführungen und
Tanz, mit der Bitte um zahlreiches
Erscheinen einzuladen.

Der Vorstand.

NB. Programme liegen im Saale
auf.

Hotel Karlsburg Durlach
Kegelbahn

ist an einem Abend noch zu ver-
geben.

Achtung!

Die Rekruten werden gebeten, sich
am Freitag abend 9 Uhr im Roten
Löwen (Nebenzimmer) einzufinden zu
wollen. **Mehrere Rekruten.**



Ein **heller Kopf**

verwendet stets

Dr. Oetker's

Vanillin-Zucker.

1 Päckchen 10 Pf., 3 Stück 25 Pf.

Salz-Seringe
per Stück 6 S., 10 Stück 55 S.,
Bismarck-Seringe,
Rollmöpfe,
frisch eingetroffen, empfiehlt
Aug. Schindel sen.

Morgen (Don-
nerstag) wird
geschlachtet.
Brauerei Dummler.

Pflüge,

komplette, stählerne, für alle
Bodenarten, sowie Ersatzteile zu
denselben stets vorrätig bei

Jakob Born, Schmiedstr.,
Mühlstraße 6.

Mostobst

offizieren in Wagonladungen
Gebrüder Weil, Mannheim.

Junge schöne Gänse

hat sofort zu verkaufen
W. Gräther, Hauptstr.

Hund,

Bernhardiner,
männl., 2 Monate
alt, ist billig zu
verkaufen. Näheres
Luisenstr. 8, Str. 2. St. 1.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.



Teile der verehrl. Einwohnerschaft Dur-
lachs und des Bezirks, sowie meiner lang-
jährigen treuen Kundschaft ganz ergebenst
mit, daß ich mein seit langen Jahren fach-
männlich betriebenes

Uhren-Geschäft

von Königsbach in die **Stadt Dur-
lach, Hauptstrasse 6,** verlegt habe.

Meiner mir so liebwerthen Kundschaft
für das seitherige Wohlwollen herzlich
dankend, bitte dieselbe, mir ihr Vertrauen
auch auf hiesigen Platz übertragen zu wollen.
In dem neuen Wirkungskreis selbst werde
bemüht sein, durch gute Bürgertugend und
äußerst solide Arbeit bei reellster Bedienung
bald das gleiche Wohlwollen und Vertrauen
der geehrten Bürgererschaft und aller derer,
die auf pünktliche Arbeit reflektieren, finden

zu dürfen. Mit vollkommener Hochachtung zeichnet ergebenst
W. Schwender, Uhrmachermeister.

Neuer Wein,

selbstgekelterter, süßer, empfiehlt von 20 Liter ab
Gg. Fr. Schweigert, Weinhandl., Durlach, Zehnthstr. 2.

NB. Die gepreßten Weintrester werden billigt
abgegeben.

GROSSE-Modenwelt
Tonangebend!
Unerreicht!
Riesen-Schnittbogen.
Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.
Farbenprächtige Colorits.
Gratis-Probenummern bei
John Henry Schwerla, Berlin W.
Achren Sie genau auf Titel-

Gasthaus zum Weinberg, Durlach

hält sich bestens empfohlen.

Selbstgepflanzte
und gezogene
Weine.



Kalte u. warme
Speisen zu jeder
Tageszeit.

Nebenzimmer und Saal, geeignet für Hochzeiten etc.

Der Besitzer: **Georg Dattler.**

Kirchstraße 13 ist eine 2-Zim-
mer-Wohnung mit Küche und Zu-
behör auf 1. Oktober oder später
zu vermieten. Zu erfragen in der
Wirtschaft „zur Stadt Durlach“.

Wohnungen von 2, 3 und
4 Zimmern hat
zu vermieten
J. W. Hofmann,
Turmbergstraße 18

Wegzugshalber
schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst
Badezimmer und reichlichem Zu-
behör per 1. Januar 1907 zu ver-
mieten.
Sophienstraße 7, 2. St.

Eine freundliche Parterre-Boh-
nung, 4 Zimmer, Bad, 2 Man-
sarden, Küche mit Speisekammer
nebst Zubehör, ist sofort oder später
zu vermieten bei
Joh. Semmler, Zimmermstr.

Ein anständiger Arbeiter kann
Wohnung erhalten
Geboldstr. 6, 3. St.

Ein Arbeiter
kann Kost und Wohnung erhalten
Herrenstraße 25.

Ein anständiger Arbeiter
kann Wohnung erhalten
Dammstraße 1, 3. Stock.

Gut möbliertes Zimmer
für besseren Herrn sofort oder
später zu vermieten
Kelterstraße 13, 1 Tr.

Ein unmöbliertes Man-
sardenzimmer im 3. Stock ist
zu vermieten
Bäderstraße 4.

Gut möbliertes Zimmer
ist sofort oder auf 15. Oktober zu
vermieten
Hauptstraße 76, 3. St.

Gebrauchter Herd,
mittelgroß, sehr gut in Stand, ist
zu verkaufen
Mühlstraße 14.

Wohnungsveränderung.

Teile der titl. hiesigen Einwohner-
schaft ergebenst mit, daß ich von
heute an **Kronenstraße 4, 3. St.,**
(Gasthaus zur Sonne) wohne.

Empfehle mich gleichzeitig im
Ausgeschlachten.
Hermann Schenkel, Metzger.

Monatsfrau,

jüngere, reinliche, oder nicht zu
junges Mädchen gesucht
Hauptstraße 38.

Ein fleißiges Mädchen, er-
fahren in allen häuslichen Arbeiten,
sucht per sofort oder später Stel-
lung. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Gesucht wird ein tüchtiger
Mann als
Pferdeknecht

zum sofortigen Eintritt.
Gutsverwaltung Rittnerhof.

Guter Ackerboden

ist an der Baustelle an der
Göthestraße zu haben.

Ein **Gansen Ziegengrund**
ist zu verkaufen
Mühlstraße 16.

Unfeuerholz,

trockenes, empfiehlt
Johann Semmler, Zimmermstr.

Fassungen

für
Jubiläumsmünzen
empfehl in grosser Auswahl
Chr. Meissburger.

**Einen kräftigen,
gesunden Hastrunk,**

per Liter ca. 6 Pfennig, trinkt
man aus



Portionen zu 50 Ltr. Mk. 2.50.
100 " " 4.-
150 " " 6.-

Philipp Luger & Filialen,
Alleinverkauf f. Durlach u. Umgegend.

Schriesheim

an der Bergstrasse.

Sanatorium

Stammberg

für lungenkranke Damen

Mk. 4.- bis 6.50

pro Tag.

Sommer- und Winterkur.

Prosp. durch leitend. Arzt

Dr. Schütz.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.
Unentgeltliche Auskunft.

Angebote:
Maschinenschlosser, Bäcker, Hausburche,
Wagner, Möbelschreiner, Küfer.

Gesucht:
Bauernknecht, Flechner, Baukschloffer,
Wagner, Sattler und Tapezier, Möbel-
schreiner, Cigarrenmacher, Polierer,
Poliererinnen, Tuchschuhmacher, Schneider,
Anstreicher, Glaser, Erdarbeiter, Hilfs-
arbeiter, Pferdeknecht, Wirtschaftsköchin,
Dienstbote.

Oefen

in größter Auswahl,
Sparföcherde,
Gasföcherde,
Waschmaschinen,
Waschkeffel,
Email- u. Gußgeschirre,
Solinger Bestecke,
Eisenwaren aller Art
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Otto Schmidt,
Eisen- u. Kohlenhandlung,
Hauptstraße 48.

Komplette Irrigateure

von Mk. 1.80 an aufwärts,
sowie einzelne Ersatzteile
empfiehlt

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. - Telephon 76

Fleischfutttermehl

aus der Verbandsabdeckerei Durlach,
bestes Mastfutter für
Schweine, Geflügel u. Hunde,
per Ztr. 9,50 mit Sach, ver-
sendet die Verkaufsstelle

August Geyer, Durlach,
Werderstraße 12.

NB. Consumvereine und Wieder-
verkäufer Vorzugspreise.

Wasche mit



Luhn's
Giebt schönste Wasche
Nur recht MIT ROTBAND

Thomasphosphatmehl,

16% Phosphorsäure, Stainit
und Superphosphate empfiehlt
billigst

K. Leussler, Lammstraße 23.



Oefen

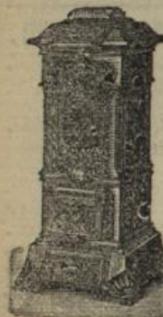
und

Herde

liefert sehr billig
bei günstigen Zahl-
ungsbedingungen

Otto Biesinger,

Eisen- u. Herdfabrik,
Blumenstr. 15.
Bureau im Hofe.



M. Tannenbaum,

Karlsruhe,
13 Adlerstrasse 13.

empfiehlt in der

Abteilung für Möbel

in 4 Stockwerken übersichtlich aufgestellt

Buffets, Vertikow, Diwan,
Schreibtische, Bücherschränke,
Schreibtische, Stagären, Nippische,
Entrées, Spiegel, Bilder,
Nächtische, Klavierstühle,
Ermepstühle, Spiegelschränke,
Ermeaux etc.

Teppiche in allen Größen und Qualitäten

= auf Teilzahlung =
ohne Anzahlung an Kunden.

Abteilung für Herren- u. Knaben-Konfektion.

Nur gediegene Qualitäten zu äußerst billigen Preisen.

Herren-Anzüge und Herren-Paletos in der Preislage
Mk. 18.— bis 45.—. Anzahlung von Mk. 5.— an.

Ohne Anzahlung
an Kunden.

Abteilung für Damen-Konfektion.

Nur diesjährige Neuheiten in reichhaltigster Auswahl.

Ohne Anzahlung
an Kunden.

Für Brautleute vorteilhaftes Angebot:

Englische Schlafzimmer.

bestehend aus je 2 Bettladen, 1 zweiteiligen Spiegelschrank,
1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz,
2 Nachttischen mit Marmor, 2 Stühlen, 1 Handtuchhänder,
Eichen, Satin oder Nußbaum poliert, in der Preislage von
Mk. 280.— an.

M. Tannenbaum,

Karlsruhe, Adlerstr. 13.

Vertreter: **Hermann Müller, Durlach,**
2 Killisfeldstraße 2.

Most- u. Weinfässer,

neu und gebraucht, sowie Braut-
ständer in allen Größen sind billig
zu verkaufen bei

Heinrich Zink, Küferei,
Karlsruhe, Waldhornstraße 45,
sowie in Aue bei
W. Schneider, Marktbauer.

Jeder gute Badenser

kaufe wenigstens ein Los der
Grossen

Jubiläums-Lotterie

Ziehung schon 6. Oktober

Bar Geld

sofort für sämtl. Gew. mit 90%

3918 Gew. Gesamtwert

Mk. 80000

1. Haupt-Gew. M. 20000

2. Haupt-Gew. M. 10000

3. Haupt-Gew. M. 5000

3915 Gew. M. 45000

Lose à 1 Mk. (11 Lose 10 Mk. Porto

u. Liste 30 Pf. extra

empfiehlt das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langstr. 107.

Kartoffeln.

prima ausgesuchte Ware, per Ztr.

3.50, zu verkaufen. Zu erfragen

Gartenstraße 9, Laden.

Auf Wunsch ins Haus gebracht.

Der beste Kaffee

schmeckt auch nur dann gut, wenn
derselbe frisch gebrannt verbraucht
wird.

Meine Spezialitäten

Java-Mischung, per Ztr. 1.20,

Edel- " " " 1.40,

Staats- " " " 1.60,

kommen bei mir, nach eigenem

Verfahren und praktisch erprobter

Zusammenstellung,

täglich frisch gebrannt

zum Verkauf.

Kostproben stehen gerne gratis

zur Verfügung.

Philipp Luger & Filialen.

Hausbrandkohlen,

alle Sorten in prima Qualitäten,

Union-Brikets, Aufenerholz,

Perlkoks, sowie Retortenholz-

kohlen empfiehlt

Heinrich Döttinger,

Inh. Karl Jörger jr.,

Pfingstraße 74.

Grabeinfassungen

aus Cement und Terrazzo aus

einem Stück mit Eiseneinlage

empfiehlt

Friedr. Becker,

Cement- und Terrazzowarenfabrik,

Durlach.

Mehlsand

kann bei mir jeden Tag abgeholt

werden, 2-Spänner 40 H, 1-Spänner

30 H; auf Wunsch wird derselbe

auch zugeführt. Anfragen an

Jakob Daubenberger,

neben dem Löwen in Grödingen.

Pferdedung verkauft

Friedrich Beder, Durlach,
Schillerstraße 4.

Reaktion, Druck und Verlag von F. D. u. S., Durlach.